



***Polizeipräfekt Laurent Nunez hat am Freitag, 24. März, die Inspektion der Polizei (IGPN) eingeschaltet, nachdem eine Aufnahme von Drohungen und Einschüchterungen von Polizisten gegen Demonstranten veröffentlicht wurde.***

Der Pariser Polizeipräfekt Laurent Nuñez kündigte am Freitag, dem 24. März an, dass er die Generalinspektion der nationalen Polizei (IGPN) eingeschaltet habe, nachdem Drohungen und Einschüchterungen von Polizisten gegen junge Demonstranten in Paris in einer Tonaufnahme aufgedeckt wurden, die der Zeitung Le Monde und der Website Loopsider vorliegt.

Der Polizeipräfekt „hat beschlossen, die IGPN damit zu befassen“, nachdem eine „Tonaufnahme eines Polizeieinsatzes bei einer Demonstration in Paris am 20. März“ öffentlich wurde, twitterte die Polizeipräfektur. Es handele sich um eine administrative Untersuchung. Am Montag, dem 20. März, hatten „etwa 2.000“ Personen in „zersplitterten kleinen Gruppen“, so der Polizeipräfekt, im Zentrum der Hauptstadt demonstriert, Barrikaden errichtet und Mülltonnen verbrannt.

**Die Einheit „BRAV-M“ wird in Frage gestellt.**

In diesem Rahmen nahmen laut Le Monde und Loopsider Polizisten der BRAV-M, einer Einheit, die für ihre brutalen Einsatzmethoden verschrien ist, sieben Jugendliche fest, die verdächtigt wurden, an Sachbeschädigungen beteiligt gewesen zu sein. Einer der Festgenommenen nahm die Gespräche mit den Polizisten heimlich auf. Man hört, wie die Beamten eine Reihe von erniedrigenden, bedrohenden und einschüchternden Äußerungen machen, insbesondere gegenüber einem der sieben Jugendlichen.

**„Das nächste Mal, wenn wir kommen, wirst du nicht in den Bus steigen, um zur Polizeistation zu fahren, du wirst in ein anderes Ding steigen, das wir Krankenwagen nennen, um ins Krankenhaus zu fahren“**, ist in der Aufnahme unter anderem zu hören. Es sind auch zwei Ohrfeigen zu hören, bevor einer der Polizisten sagt: „Du fängst an zu stottern! Vielleicht willst du noch eine, damit ich dir den Kiefer wieder gerade rücken kann?“.

„Ich hoffe, du erhältst morgen eine OQTF (obligation de quitter le territoire / Abschiebungsverfügung)“, sagte ein anderer Polizist zu einem jungen Mann, der die Staatsangehörigkeit des Tschad besitzt. Als einer der Vorgesetzten den Polizisten mitteilt, dass sie in einen anderen Stadtteil von Paris gebraucht würden, sagt einer der Polizisten: „Du hast Glück, wir werden uns jetzt an anderen Leuten rächen“.

„Offensichtlich sind diese Äußerungen inakzeptabel und werfen deontologisch sehr ernste Probleme auf“, sagte der Polizeipräfekt in der Sendung C à vous auf dem Sender France 5



## Rentenreform: Wegen Drohungen von Polizisten gegen Demonstranten haben Ermittlungen begonnen

und fügte hinzu, er sei „wie alle anderen auch, sehr schockiert“. „Die Politik des Terrors, die auf Jugendliche angewandt wird. Mit einem Rassismuszuschlag für den einzigen schwarzen Mann in der Gruppe. Diese Polizisten müssen schwer bestraft werden“, twitterte der LFI-Abgeordnete David Guiraud.

**„Diese Einheit des Terrors muss aufgelöst werden“**, reagierte seinerseits der Abgeordnete Bastien Lachaud aus Seine-Saint-Denis. In einem Schreiben an Innenminister Gérald Darmanin forderten drei Abgeordnete der Partei La France insoumise (LFI) – Thomas Portes, Antoine Léaument und Ugo Bernalicis – am Mittwoch die „vorübergehende Auflösung der Brav-M“-Einheit.